

## HANNES MEYER WIRD NACHFOLGER VON WALTER GROPIUS IN DESSAU

Professor Walter Gropius hat am 5. Februar der Presse folgende Mitteilung übergeben:

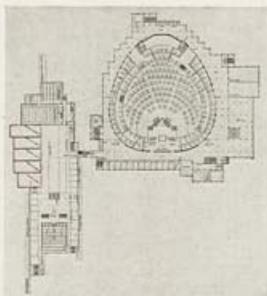
„Ich habe in einem Schreiben an den Magistrat der Stadt Dessau gebeten, mit mir über eine vorzeitige Lösung meines noch bis 1930 laufenden Vertrages zu verhandeln. Ich beabsichtige, meinen bisherigen Wirkungskreis zu verlassen und meine Kräfte in einem durch amtliche Pflichten und Rücklichten nicht beengten Arbeitsfeld zur freieren Entfaltung zu bringen. Das von mir vor neun Jahren gegründete Bauhaus steht heute gefestigt da, was sich in einer zunehmenden Anerkennung des Instituts und wachsendem Andrang von Studierenden ausdrückt. Ich glaube daher, zumal da meine öffentliche Inanspruchnahme dauernd zunimmt, daß der Zeitpunkt gekommen, ist die Weiterführung des Instituts meinen mir persönlich und fachlich eng verbundenen Mitarbeitern zu überlassen. Ich beabsichtige, in weiterer Zusammenarbeit mit dem Institut und im Einvernehmen mit meinen bisherigen Mitarbeitern die dort entwickelten Ideen in breiterer Praxis hinauszutragen und zu verankern.

Der gegenwärtige Leiter der Bauabteilung des Instituts Hannes Meyer, ist auf Vorschlag von mir und dem Meisterrat des Bauhauses als Nachfolger in Aussicht genommen. 1889 in Basel geboren, einer alten Architektenfamilie entstammend, durchlief er, zuerst die handwerkliche Lehre als Maurer, alle Stadien der Bauplatzpraxis bis zu leitenden Stellen und das theoretische Studium an Fach- und Kunstschulen. Auf Entwurfbüros namhafter Architekten in Deutschland und der Schweiz tätig, gründete er nach dem Kriege ein eigenes Architekturbüro. Er entwarf und baute eine Reihe von Industrie- und Wohnbauten, unter denen Kleinwohnungen besondere Beachtung fanden. Bei dem Wettbewerb für den Völkerbundspalast in Genf erhielt er einen Preis. Auch durch Arbeiten auf dem Gebiet der freien Kunst und des modernen Theaters sowie durch verschiedene Publikationen bekannt geworden, folgte er im Frühjahr 1927 einem Ruf an das Bauhaus.“

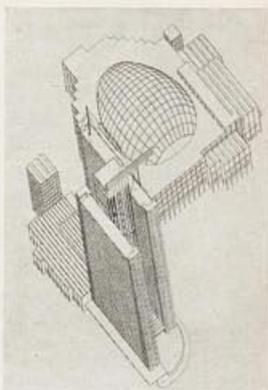
Wir publizieren hier die wichtigsten Blätter aus Hannes Meyers Völkerbundsprojekt und verweisen außerdem auf sein Projekt für eine Schule in Basel vorn Seite 36.

## FRANKFURTER ARCHITEKTEN

In einem Wettbewerb, welchen die Stadt Hindenburg in Oberschlesien ausgeschrieben hatte zur Gewinnung von Vorschlägen für die städtebauliche Planung der Innenstadt und die Neugestaltung des Bahnhofes sowie von Projekten für ein großes Geschäftshaus mit Lichtspielhaus, wurden vom Preisgericht drei Entwürfe mit glei-



**HANNES MEYER**  
Projekt für das Völkerbundsgebäude (ein 3. Preis)



chen Preifen ausgezeichnet. Von diesen drei Preifen fiel der eine auf Architekt BDA. Carl Hermann Rudloff, den künstlerischen Leiter der Aktienbaugesellschaft für kleine Wohnungen, und ein gleicher Preis auf Architekt Hans Burkard vom Städtlichen Siedlungsamt.

## KUNSTSCHULE FRANKFURT A. M.

### Fachingsfest

Das Fest der Kunstschule fand am 16. Februar in den Räumen Neue Mainzerstraße 47 statt.

### Vorträge

Am 17. Januar sprach Hans Mühlestein (Frankfurt) über „Die Plastik der Etrusker – die Kunst eines vergessenen Volkes“. Im März wird Benno Reifenberg (Frankfurt) über Cézanne sprechen.

### Prospekt

Ein Prospekt über den Gesamtaufbau der Schule und den Lehrgang der einzelnen Abteilungen erscheint Mitte März. Er wird Interessenten auf Verlangen kostenlos zugestellt. Anfragen an das Sekretariat der Schule Neue Mainzerstraße 47.

## DIE MITARBEITER DIESES HEFTES

Professor Oskar Schlemmer . . . . .	Dessau, Bauhaus
Dr. Guido Bagier . . . . .	Berlin W., Reichstraße 4
Ernst Schön . . . . .	Frankfurt a. M., Elbstraße 90
Professor Fritz Drevermann . . . . .	Cronberg i. T.
Architekt Willi Vetter . . . . .	Paris, 96 Avenue des Ternes
Dr. Adolf Behne . . . . .	Charlottenburg I, Grünfr. 16
Ernst Kallai . . . . .	Berlin-Steglitz, Bortelstraße 9

SCHRIFTFÜHRUNG: DR. J. GANTNER, NEUE MAINZERSTRASSE 37, TELEFON RATHAUS 485 oder 857, FRANKFURT AM MAIN